



## PRESSEMITTEILUNG

1. Februar 2010

PM 2/10

**Bilanz der Grünen Woche:**

### **Kurzumtriebsplantagen (KUP) müssen gefördert werden**

**- Energieholzanlagen sind interessante Alternative für die Landwirtschaft -**

Die Anlage von Kurzumtriebsplantagen (KUP) auf landwirtschaftlichen Flächen muss von der Bundesregierung gefördert werden, forderte der Geschäftsführer der Firmengruppe P&P Dr. Dirk Landgraf nach der Internationalen Grünen Woche (IGW) 2010.

„Es ist uns in Berlin gelungen, KUP für ein zusätzliches Einkommen in der Landwirtschaft stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken,“ zog Dr. Dirk Landgraf eine erste Bilanz des Auftritts von P&P auf dem ErlebnisBauernhof. Neben den interessierten Landwirten haben sich auch viele Kommunalpolitiker und Vertreter regionaler Bioenergie-Regionen darüber informiert, dass Holzhackschnitzel von landwirtschaftlichen Flächen hervorragend für die Energieversorgung über dezentrale Nahwärmenetze und für mittelständische Unternehmen geeignet sind. Sie stellen eine preiswerte und langfristig kalkulierbare Alternative zu fossilen Brennstoffen und zu anderen Bioenergieträgern dar.

Auch viele politische Entscheidungsträger aus Bund und Ländern sowie Verbandsvertreter haben sich am P&P-Stand von den Vorzügen von Bioenergie aus Holz überzeugt. Hier war es P&P vor allem wichtig, dass die Anlage von KUP auf landwirtschaftlichen Flächen künftig stärker als bisher gefördert wird. Ohne KUP kann die Bundesregierung ihre klimapolitischen Ziele im Jahr 2020 nicht erreichen. 75 % der Bioenergie sollen dann aus der Biomasse Holz stammen. Das steht sowohl im Leitszenario des Bundesumweltministeriums, in dem 500.000 ha KUP in Deutschland gefordert werden als auch im Biomasseaktionsplan der Bundesregierung, der sogar 1,3 Mio. ha KUP in Deutschland vorsieht. Angesichts der ca. 2-3.000 ha, die existieren, muss hier noch viel geschehen. „Deshalb sollten nicht nur Sonnen- und Windenergie gefördert werden, sondern gleichwertig auch die Anlage von KUP!“ betonte der P&P-Geschäftsführer in der IGW-Bilanz abschließend.